

Q2 7

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2007

Entwicklung der Continental-Aktie

Im ersten Quartal 2007 entwickelte sich der Kurs der Aktie positiv. Er schloss am 30. März bei 96,80 € und erreichte eine prozentuale Kurssteigerung von 9,1 %. Damit übertraf der Kurs der Continental-Aktie die Entwicklung des DAX um 5,6 Prozentpunkte, blieb aber um 9,1 Prozentpunkte hinter der Entwicklung des europäischen Branchenindex zurück.

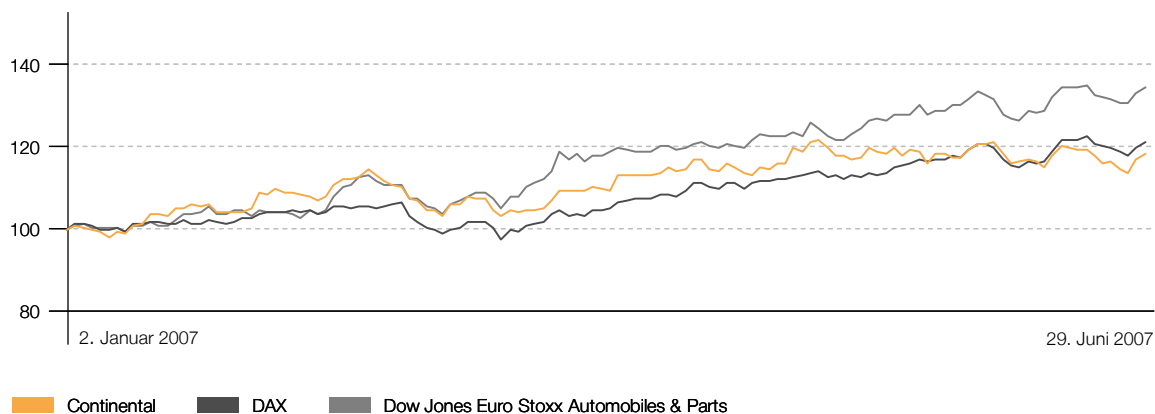
Im zweiten Quartal setzte die Continental-Aktie den positiven Trend des ersten Quartals fort. Infolge der sehr guten Ergebnisentwicklung während der ersten drei Monate markierte die Aktie am 7. Mai 2007 bei einem Schlusskurs von 107,40 € ein neues Allzeithoch.

Vor dem Hintergrund der robusten Wirtschaftsentwicklung stieg der DAX um 15,8 % und schloss am Ende des zweiten Quartals mit 8.077 Punkten nahe des derzeitigen

Allzeithochs. Demgegenüber wirkten sich anhaltende Spekulationen in der Öffentlichkeit um den potenziellen Erwerb von Siemens VDO Automotive AG belastend auf die Kursentwicklung der Continental-Aktie aus. Am 29. Juni 2007 verzeichnete die Aktie bei einem Schlusskurs von 104,24 € eine Kurssteigerung gegenüber dem ersten Quartal 2007 um 7,7 % und blieb damit um 7,9 Prozentpunkte hinter der Entwicklung des DAX und um 6,1 Prozentpunkte hinter der des DJ Euro Stoxx Automobiles & Parts zurück.

Am Tag der Bekanntgabe des Erwerbs der Siemens VDO Automotive AG am 25. Juli schloss die Aktie bei 108,50 €, nachdem sie bei einem Kurs von 104,65 € kurz nach der Bekanntgabe kurzzeitig vom Handel ausgesetzt wurde. Dies zeigt die positive Aufnahme der Akquisition im Kapitalmarkt.

Kursentwicklungen



Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2007

Veränderung im Vorstand

Der Aufsichtsrat der Continental AG hat der Bitte von Personalvorstand und Arbeitsdirektor Thomas Sattelberger um eine vorzeitige Aufhebung seiner Bestellung zum 2. Mai 2007 zugestimmt. Als Nachfolger wurde Heinz-Gerhard Wente, Vorstandsmitglied der ContiTech AG, zum 3. Mai 2007 in den Vorstand der Continental AG berufen. Er wird das Ressort zusätzlich zu seiner bisherigen Funktion in der ContiTech AG übernehmen.

Kauf von Thermopol

Am 1. Februar 2007 hat die ContiTech AG 100 % der Anteile des Schlauchherstellers Thermopol International Ltd., London, und dessen Tochtergesellschaften erworben. Thermopol entwickelt und produziert Hochleistungs-Silikonschläuche für Pkw und Nutzfahrzeuge.

Erwerb von 51 % der Matador Rubber Group

Am 11. April 2007 hat die Continental AG mit der Matador Group, Puchov, Slowakei, vereinbart, 51 % der Anteile an deren Reifen- und Transportbandgeschäft zu erwerben. Dabei hat Continental das Recht, schrittweise weitere 49 % der Anteile zu kaufen, während Matador die Möglichkeit hat, jederzeit weitere 49 % der Anteile an Continental zu verkaufen.

Produktionsstätte in Mayfield geschlossen

Im Rahmen des Umstrukturierungsprogramms in Nordamerika haben wir das Werk Mayfield, in dem Vorprodukte für die Reifenproduktion gefertigt wurden, zum 1. Februar 2007 geschlossen.

Schließung des Werks in Haldensleben

Am 19. April 2007 wurde angekündigt, das Werk in Haldensleben, Deutschland, zum 31. Dezember 2007 zu schließen. Die Produktion von elektrischen Motoren sowie Kühlerlüftermodulen der Division Automotive Systems wird am Standort Berlin konzentriert.

US-Vorschrift zur Ausstattung von Pkw mit elektronischem Stabilitätsprogramm (ESP)

Am 5. April 2007 hat die US-Verkehrssicherheitsbehörde NHTSA (National Highway Traffic Safety Administration) bekannt gegeben, dass die Ausstattung für fast alle in den USA ab 1. September 2011 verkauften neuen Pkw und Kleintransporter mit ESP zur Pflicht wird. Continental begrüßt diese Vorschrift, da das ESP tausende Menschenleben retten kann.

Untersuchungen der Kartellbehörden

Am 2. Mai 2007 ist der Continental bekannt geworden, dass die Kartellbehörden der Europäischen Union, der USA und Großbritanniens sowie Japans, Australiens und Kanadas Ermittlungen wegen angeblich kartellrechtswidrigen Verhaltens, insbesondere Preisabsprachen von Mitarbeitern der Dunlop Oil & Marine Ltd., Großbritannien, einer Gesellschaft der ContiTech AG, im Bereich so genannter Off-shore-Schläuche eingeleitet haben. Die Untersuchungen dauern an. Es ist nicht auszuschließen, dass in dieser Sache Geldstrafen und Bußgelder verhängt und Schadenersatzansprüche geltend gemacht werden. Außerdem sind zivilrechtliche Sammelklagen auf Schadenersatz vor US-amerikanischen Gerichten erhoben worden. Die Höhe dieser finanziellen Belastungen ist auf Basis der vorliegenden Informationen nicht abschätzbar.

Neues Werk für hydraulische Bremssysteme in China

Am 12. Juni 2007 erfolgte der erste Spatenstich für den Bau eines Werks für hydraulische Bremssysteme in China. Das neue Werk wird auf einem 70.000 Quadratmeter großen Gelände in Changshu City, 100 Kilometer nordwestlich von Chinas Wirtschaftszentrum Shanghai, errichtet. Die Anlage soll im Herbst 2008 die Serienproduktion von hydraulischen Bremsen aufnehmen und 1.000 Mitarbeiter im Jahr 2011 in Changshu City beschäftigen. Als Jahresproduktion sind 2 Mio Bremseinheiten und 4,6 Mio Bremssättel bis 2011 geplant.

Joint Venture zur Errichtung eines neuen Produktionsstandortes in Indien

Am 19. Juni 2007 unterzeichneten wir mit der indischen RICO Auto Industries Ltd. eine Joint Venture-Vereinbarung zur Errichtung einer Fabrik für hydraulische Bremssysteme in Indien. Das Gemeinschaftsunternehmen gehört beiden Partnern zu gleichen Teilen, wobei die industrielle Führung bei Continental liegt. Das Werk wird die Serienproduktion von hydraulischen Bremssystemen im vierten Quartal 2008 aufnehmen und etwa 450 Mitarbeiter in Gurgaon bei Neu Delhi beschäftigen. Als Jahresproduktion sind 1 Mio Bremskraftverstärker, 2 Mio Bremssättel, 1,5 Mio Trommelbremsen sowie 0,5 Mio lastabhängige Bremsdruckregler geplant.

Neues Entwicklungszentrum in Shanghai

In Shanghai, China, werden wir ein neues Entwicklungszentrum errichten, das aus zwei Standorten bestehen wird: einem Bürokomplex für Konstruktion und Testla-

bors als Asien-Zentrale der Divisionen Automotive Systems, Pkw-Reifen und ContiTech sowie einem Standort für Prüfstandtests als Erweiterung der bestehenden Testanlage der Division Automotive Systems in Jiading. Die beiden Einrichtungen werden Anfang 2009 voll in Betrieb genommen. Die rund 450 Arbeitsplätze können bis zum Jahr 2011 auf 600 aufgestockt werden.

Ausbau der Nutzfahrzeugreifen-Produktion in den USA

Durch Investitionen in Höhe von rund 58 Mio € wird der US-amerikanische Nutzfahrzeugreifen-Standort Mount Vernon, Illinois, ausgebaut. Das Projekt soll Ende 2008 abgeschlossen sein. Dann sollen 90 % der von Continental Tire North America in den USA verkauften Lkw-Reifen aus US-Produktion stammen. Mit dem Kapazitätsausbau werden wir nicht nur der steigenden Nachfrage nach unseren Produkten gerecht, sondern können gleichzeitig die bisher teilweise für die Versorgung des US-Markts genutzten Produktionskapazitäten unserer übrigen Fertigungsstandorte für die Belieferung anderer Märkte, insbesondere in Europa und Asien, nutzen.

Wirtschaftliches Umfeld

Gegenüber unseren ursprünglichen Annahmen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung hat sich in den ersten sechs Monaten in Deutschland ein deutlich höheres wirtschaftliches Wachstum ergeben. Ausschlaggebend dafür waren die Exporte und die Ausrüstungsinvestitionen. Ebenfalls besser als erwartet verlief die wirtschaftliche Entwicklung in Westeuropa/Euroraum.

Hinsichtlich der Fahrzeugbranche entwickelten sich zwei Absatzmärkte anders als ursprünglich angenommen. Während für die europäische Nutzfahrzeugproduktion (Fahrzeuge > 6t) ein deutlich sinkendes Fertigungsvolumen unterstellt worden war, zeigte sich in den ersten sechs Monaten ein erneuter Anstieg gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres. Gleichzeitig hat sich der Ersatzmarkt für Lkw-Reifen in der NAFTA-Region deutlich schwächer entwickelt als von uns angenommen. Gegenüber der erwarteten Steigerung reduzierte sich das Marktvolumen im ersten Halbjahr 2007 im Vergleich zum ersten Halbjahr 2006.

Mitarbeiterzahl gestiegen

Zum Ende des ersten Halbjahres 2007 beschäftigte Continental 89.082 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das entspricht einem Anstieg um 3.858 Personen im Vergleich zum Jahresende 2006. Diese Erhöhung ergibt sich

zum einen durch die Erstkonsolidierung von Thermopol und zum anderen durch Steigerungen in den Divisionen.

Neue Zuordnung von Lateinamerika zu den Geschäftsbereichen der Reifen-Divisionen

Rückwirkend zum 1. Januar 2007 ist in den Divisionen Pkw- und Nfz-Reifen die Zuständigkeit für Lateinamerika von Europa auf NAFTA übergegangen. In diesem Zusammenhang wurden die jeweiligen Organisationseinheiten von NAFTA in „The Americas“ umbenannt.

Continental-Konzern

Umsatzanstieg um 10,8 %

Anstieg des bereinigten Umsatzes um 6,3 %

Ergebnisanstieg um 26,2 %

Anstieg des bereinigten EBIT um 19,2 %

Im ersten Halbjahr 2007 erhöhte sich der **Konzernumsatz** im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 10,8 % auf 8.013,9 Mio € (Vj. 7.230,9 Mio €). Das Automobilelektronik-Geschäft von Motorola trug mit 558,7 Mio € zum Umsatz bei. Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen stieg der Konzernumsatz um 6,3 %.

Verglichen mit dem Vorjahr lagen die Rohmaterialpreise im ersten Halbjahr insgesamt stabil auf hohem Niveau.

Das **operative Konzernergebnis (EBIT)** stieg um 26,2 % auf 911,5 Mio € (Vj. 722,0 Mio €) und die Umsatzrendite auf 11,4 % (Vj. 10,0 %). Das Automobilelektronik-Geschäft von Motorola trug mit 7,4 Mio € zum EBIT bei. Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte ergibt sich eine Verbesserung des EBIT um 146,4 Mio € bzw. 19,2 % auf 909,8 Mio € (Vj. 763,4 Mio €). Die bereinigte Umsatzrendite beträgt 12,3 % (Vj. 10,8 %).

Sondereffekte im ersten Halbjahr 2007

Im Rahmen der fortschreitenden Integration des Automobilelektronik-Geschäfts von Motorola entstanden im Berichtszeitraum Aufwendungen für Integration und Restrukturierung in Höhe von 14,2 Mio €, einschließlich der Aufwendungen im Zusammenhang mit den im ersten Quartal 2007 abgeschlossenen Verhandlungen über einen Sozialplan für das Werk Angers, Frankreich.

Zur Optimierung der Produktionsorganisation in Deutschland sowie zur Verbesserung der Kostenstruktur im Bereich Elektrische Antriebe wird der Standort Hal-

densleben bis zum Ende dieses Jahres geschlossen. Die dortigen Aktivitäten werden nach Berlin verlagert. Dadurch fielen im Berichtszeitraum Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 4,8 Mio € an.

Darüber hinaus ergaben sich in der Division ContiTech – im Wesentlichen für Roulunds, Dänemark – Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 2,2 Mio €.

Für den Konzern beträgt die Belastung durch Sondereffekte insgesamt 21,2 Mio €.

Sondereffekte im ersten Halbjahr 2006

Im Zusammenhang mit der Restrukturierung im Werk Charlotte, USA, entstanden während der ersten sechs Monate 2006 Aufwendungen in Höhe von 45,0 Mio €.

Zur Verbesserung der Kostenstruktur im Bereich Radbremse wurde im Vorjahr Produktionskapazität aus dem Werk Ebbw Vale, Großbritannien, in das slowakische Werk Zvolen verlagert. Dafür fielen im ersten Halbjahr 2006 Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 20,2 Mio € an.

In der Division ContiTech ergaben sich im ersten Halbjahr 2006 verschiedene kleinere ergebnisbelastende Sondereffekte in Höhe von insgesamt 3,8 Mio €. Gegenläufig wirkte ein Ertrag aus dem negativen Unterschiedsbetrag in Höhe von 13,1 Mio € aus der Erstkonsolidierung der Roulunds Rubber-Gruppe.

Für den Konzern ergab sich im ersten Halbjahr 2006 eine Belastung durch Sondereffekte in Höhe von insgesamt 55,9 Mio €.

Das **Zinsergebnis** verbesserte sich im ersten Halbjahr 2007 gegenüber dem Vorjahr um 29,8 Mio € auf -24,3 Mio € (Vj. -54,1 Mio €), im Wesentlichen bedingt durch positive Währungskurseffekte.

Das **Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen** stieg um 35,4 % auf 573,7 Mio € (Vj. 423,6 Mio €) und das Ergebnis pro Aktie auf 3,91 € (Vj. 2,90 €).

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2007 konnte mit -15,5 Mio € ein im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbesserter **Free Cashflow** (Vj. -342,7 Mio €) erzielt werden. Wesentlichen Einfluss hierauf hatte die Ende Juni 2006 vorgenommene Dotierung des CTA in Deutschland in Höhe von 300,0 Mio €, der keine ver-

gleichbare Einzahlung im Jahr 2007 gegenüberstand. Ein weiterer positiver Beitrag entstand durch das gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 189,5 Mio € gestiegene EBIT. Die negativen Effekte aus dem im Vergleich zum Ende des Vorjahres unterjährig saisonbedingt durchschnittlich höheren Working Capital lagen mit -733,7 Mio € um -129,1 Mio € oberhalb des Vorjahresniveaus, was im Wesentlichen durch einen Anstieg der Forderungen bedingt ist. Die Investitionstätigkeit führte ebenfalls zu höheren Cash-Abflüssen. Geringeren Investitionen in Sachanlagen und Software standen u. a. höhere Abflüsse für den Erwerb von Gesellschaften gegenüber.

Die **Netto-Finanzschulden** erhöhten sich gegenüber dem Jahresende 2006 um 333,7 Mio € und im Vergleich zum 30. Juni 2006 um 572,5 Mio € auf 1.514,7 Mio €. Wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung gegenüber dem Vorjahr hatten die Finanzierung des Erwerbs des Automobilelektronik-Geschäfts von Motorola, die verdoppelte Dividende sowie die Einzahlungen im Dezember 2006 in den CTA in Höhe von 330,0 Mio €. Die **Gearing Ratio** erhöhte sich auf 30,5 % (Vj. 23,4 %).

Der **Aufwand für Forschung und Entwicklung** stieg im Vergleich zum ersten Halbjahr 2006 um 22,9 % auf 389,2 Mio € (Vj. 316,7 Mio €), entsprechend 4,9 % vom Umsatz (Vj. 4,4 %). Ein wesentlicher Effekt dafür ist die Konsolidierungskreisveränderung durch den Erwerb des Automobilelektronik-Geschäfts von Motorola (59,3 Mio €).

Während der ersten sechs Monate 2007 wurden 336,0 Mio € (Vj. 362,1 Mio €) in Sachanlagen und Software investiert. Das entspricht einer **Investitionsquote** von 4,2 % (Vj. 5,0 %). Die Investitionsquote des Vorjahres war durch die Investitionen in das neue Reifenwerk in Camaçari, Brasilien, geprägt.

Automotive Systems investierte vor allem in neue Technologien für elektronische Brems- und Sicherheitssysteme sowie in die Erweiterung der Fertigungskapazität an Niedrigkostenstandorten. In den Reifen-Divisionen wurden die Produktionskapazitäten an den Niedrigkostenstandorten in Tschechien, Mexiko, Malaysia, Portugal und der Slowakei erweitert. Außerdem wurde am Standort Mount Vernon, USA, in eine neue Mischerlinie investiert. ContiTech baute Produktionskapazitäten in Rumänien, Ungarn und Griechenland aus und führte Rationalisierungsinvestitionen in Deutschland durch.

Kennzahlen Continental-Konzern

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2007	2006	2007	2006
Umsatz	8.013,9	7.230,9	4.049,1	3.619,3
EBIT	911,5	722,0	474,7	369,6
Umsatzrendite (%)	11,4	10,0	11,7	10,2
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	573,7	423,6	303,2	201,7
Ergebnis pro Aktie (in €)	3,91	2,90	2,07	1,38
Investitionen ¹	336,0	362,1	175,9	162,0
Mitarbeiter zum 30. Juni (Anzahl) ²	89.082	80.306		
Netto-Finanzschulden zum 30. Juni	-1.514,7	-942,2		
Gearing Ratio in %	30,5	23,4		
Umsatz bereinigt ³	7.403,3	7.093,5	3.750,7	3.585,9
EBIT bereinigt ⁴	909,8	763,4	477,9	415,1
Umsatzrendite bereinigt (%)	12,3	10,8	12,7	11,6

¹ Investitionen in Sachanlagen und Software.² Ohne Auszubildende.³ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.⁴ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Umsatz/EBIT

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2007	2006	2007	2006
Automotive Systems				
Umsatz	3.427,8	2.853,9	1.701,9	1.418,9
EBIT	332,4	316,8	158,8	165,4
in % vom Umsatz	9,7	11,1	9,3	11,7
Pkw-Reifen				
Umsatz	2.390,0	2.243,4	1.242,2	1.154,3
EBIT	356,6	211,9	199,5	103,9
in % vom Umsatz	14,9	9,4	16,1	9,0
Nfz-Reifen				
Umsatz	706,4	719,7	361,9	373,5
EBIT	58,3	44,2	30,2	24,5
in % vom Umsatz	8,3	6,1	8,3	6,6
ContiTech				
Umsatz	1.561,0	1.475,3	780,1	705,2
EBIT	189,5	175,3	97,5	92,4
in % vom Umsatz	12,1	11,9	12,5	13,1
Sonstiges / Konsolidierung				
Umsatz	-71,3	-61,4	-37,0	-32,6
EBIT	-25,3	-26,2	-11,3	-16,6
Konzern				
Umsatz	8.013,9	7.230,9	4.049,1	3.619,3
EBIT	911,5	722,0	474,7	369,6
in % vom Umsatz	11,4	10,0	11,7	10,2

Umsatz¹/EBIT² bereinigt

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2007	2006	2007	2006
Automotive Systems				
Umsatz	2.866,6	2.853,9	1.425,3	1.418,9
EBIT	329,7	337,0	162,1	185,6
in % vom Umsatz	11,5	11,8	11,4	13,1
Pkw-Reifen				
Umsatz	2.380,4	2.243,4	1.237,1	1.154,3
EBIT	356,6	256,9	199,4	148,0
in % vom Umsatz	15,0	11,5	16,1	12,8
Nfz-Reifen				
Umsatz	706,4	653,4	362,0	340,0
EBIT	58,3	32,5	30,0	18,0
in % vom Umsatz	8,3	5,0	8,3	5,3
ContiTech				
Umsatz	1.521,2	1.404,2	763,3	705,3
EBIT	190,5	163,2	97,7	80,1
in % vom Umsatz	12,5	11,6	12,8	11,4
Sonstiges / Konsolidierung				
Umsatz	-71,3	-61,4	-37,0	-32,6
EBIT	-25,3	-26,2	-11,3	-16,6
Konzern				
Umsatz	7.403,3	7.093,5	3.750,7	3.585,9
EBIT	909,8	763,4	477,9	415,1
in % vom Umsatz	12,3	10,8	12,7	11,6

¹ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

² Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Investitionen in Sachanlagen und Software

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2007	2006	2007	2006
Automotive Systems	154,5	124,2	82,2	66,9
in % vom Umsatz	4,5	4,4	4,8	4,7
Pkw-Reifen	100,7	131,1	51,6	49,0
in % vom Umsatz	4,2	5,8	4,2	4,2
Nfz-Reifen	35,0	54,9	18,2	16,9
in % vom Umsatz	5,0	7,6	5,0	4,5
ContiTech	44,9	50,7	23,2	28,5
in % vom Umsatz	2,9	3,4	3,0	4,0
Sonstiges / Konsolidierung	0,9	1,2	0,7	0,7
Konzern	336,0	362,1	175,9	162,0
in % vom Umsatz	4,2	5,0	4,3	4,5

Automotive Systems

Umsatzanstieg um 20,1 %

Anstieg des bereinigten Umsatzes um 2,7 %

Ergebnisverbesserung um 4,9 %

Rückgang des bereinigten EBIT um 2,2 %

Die Division Automotive Systems erhöhte den Umsatz im ersten Halbjahr 2007 verglichen mit dem Vorjahreszeitraum um 20,1 % auf 3.427,8 Mio € (Vj. 2.853,9 Mio €). Das Automobilelektronik-Geschäft von Motorola trug mit 558,7 Mio € zum Umsatz bei. Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen beträgt der Anstieg 2,7 %.

Der Absatz von elektronischen Bremssystemen erhöhte sich deutlich, während die Verkaufszahlen von hydraulischen Bremssystemen leicht über dem Vorjahresniveau lagen.

Automotive Systems steigerte das operative Ergebnis (EBIT) um 4,9 % auf 332,4 Mio € (Vj. 316,8 Mio €). Die Umsatzrendite verringerte sich auf 9,7 % (Vj. 11,1 %). Das Automobilelektronik-Geschäft von Motorola trug mit 7,4 Mio € zum EBIT bei. Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte ergibt sich ein Rückgang des EBIT um 7,3 Mio € bzw. 2,2 % auf 329,7 Mio € (Vj. 337,0 Mio €). Die bereinigte Umsatzrendite beträgt 11,5 % (Vj. 11,8 %).

Im Rahmen der fortschreitenden Integration des Automobilelektronik-Geschäfts von Motorola entstanden im Berichtszeitraum Aufwendungen für Integration und Restrukturierung in Höhe von 14,2 Mio €, einschließlich der Aufwendungen im Zusammenhang mit den im ersten Quartal 2007 abgeschlossenen Verhandlungen über einen Sozialplan für das Werk Angers, Frankreich.

Zur Optimierung der Produktionsorganisation in Deutschland sowie zur Verbesserung der Kostenstruktur im Bereich Elektrische Antriebe wird der Standort Haldensleben bis zum Ende dieses Jahres geschlossen und die Aktivitäten werden nach Berlin verlagert. Dadurch ergaben sich im Berichtszeitraum Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 4,8 Mio €.

Zur Verbesserung der Kostenstruktur im Bereich Radbremse wurde im Vorjahr Produktionskapazität aus dem Werk Ebbw Vale, Großbritannien, in das slowakische Werk Zvolen verlagert. Dafür fielen im ersten Halbjahr 2006 Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 20,2 Mio € an.

Pkw-Reifen

Umsatzsteigerung um 6,5 %

Anstieg des bereinigten Umsatzes um 8,4 %

Ergebnisanstieg um 68,3 %

Anstieg des bereinigten EBIT um 38,8 %

Die Division Pkw-Reifen erhöhte den Umsatz im ersten Halbjahr 2007 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 6,5 % auf 2.390,0 Mio € (Vj. 2.243,4 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen beträgt der Anstieg 8,4 %.

In den Geschäftsbereichen Ersatzgeschäft The Americas und Europa konnten die Verkaufszahlen gesteigert werden. In beiden Regionen unseres Ersatzgeschäfts verbesserte sich das EBIT deutlich. Die Absatzzahlen im weltweiten Erstausrüstungsgeschäft lagen leicht unter Vorjahresniveau, während sich das EBIT sowohl in Europa als auch in der NAFTA-Region erheblich verbesserte.

Die Division Pkw-Reifen steigerte das operative Ergebnis (EBIT) um 68,3 % auf 356,6 Mio € (Vj. 211,9 Mio €) und die Umsatzrendite auf 14,9 % (Vj. 9,4 %). Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte aus dem Vorjahr ergibt sich eine Verbesserung des EBIT um 99,7 Mio € bzw. 38,8 % auf 356,6 Mio € (Vj. 256,9 Mio €). Die bereinigte Umsatzrendite beträgt 15,0 % (Vj. 11,5 %).

Im Zusammenhang mit der Restrukturierung im Werk Charlotte, USA, fielen während der ersten sechs Monate 2006 Aufwendungen in Höhe von 45,0 Mio € an.

Nfz-Reifen

Umsatzrückgang um 1,8 %

Anstieg des bereinigten Umsatzes um 11,3 %

Ergebnisanstieg um 31,9 %

Anstieg des bereinigten EBIT um 79,4 %

Die Division Nfz-Reifen verzeichnete einen Umsatzrückgang während des ersten Halbjahres 2007 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,8 % auf 706,4 Mio € (Vj. 719,7 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 11,3 %.

In Europa stiegen die Verkaufszahlen im Ersatzgeschäft und im Erstausrüstungsgeschäft deutlich. Im Geschäftsbereich The Americas erreichten wir in etwa das Vorjahresniveau.

Die Division Nfz-Reifen erreichte eine Erhöhung des operativen Ergebnisses (EBIT) um 31,9 % auf 58,3 Mio € (Vj. 44,2 Mio €) und der Umsatzrendite auf 8,3 % (Vj. 6,1 %). Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen ergibt sich eine Verbesserung des EBIT um 25,8 Mio € bzw. 79,4 % auf 58,3 Mio € (Vj. 32,5 Mio €). Die bereinigte Umsatzrendite beträgt 8,3 % (Vj. 5,0 %).

ContiTech

Umsatzanstieg um 5,8 %

Anstieg des bereinigten Umsatzes um 8,4 %

Ergebnisverbesserung um 8,1 %

Anstieg des bereinigten EBIT um 16,7 %

Die Division ContiTech steigerte den Umsatz im ersten Halbjahr 2007 verglichen mit dem Vorjahreszeitraum um 5,8 % auf 1.561,0 Mio € (Vj. 1.475,3 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen beträgt der Anstieg 8,4 %.

Fast alle Geschäftsbereiche erreichten Umsatzsteigerungen im Vergleich zum Vorjahr. Der Umsatzanteil mit der Kfz-Erstausrüstung verringerte sich leicht.

ContiTech erzielte eine Erhöhung des operativen Ergebnisses (EBIT) um 8,1 % auf 189,5 Mio € (Vj. 175,3 Mio €) und der Umsatzrendite auf 12,1 % (Vj. 11,9 %). Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte ergibt sich eine Verbesserung des EBIT um 27,3 Mio € bzw. 16,7 % auf 190,5 Mio € (Vj. 163,2 Mio €). Die bereinigte Umsatzrendite beträgt 12,5 % (Vj. 11,6 %).

Im ersten Halbjahr 2007 fielen in der Division ContiTech Restrukturierungsaufwendungen, im Wesentlichen für Roulunds, Dänemark, in Höhe von 2,2 Mio € an.

In der Division ContiTech ergaben sich im ersten Halbjahr 2006 verschiedene kleinere ergebnisbelastende Sondereffekte in Höhe von insgesamt 3,8 Mio €. Gegenläufig wirkte ein Ertrag aus dem negativen Unterschiedsbetrag in Höhe von 13,1 Mio € aus der Erstkonsolidierung der Roulunds Rubber-Gruppe.

Ausblick

Grundsätzlich gelten die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 getroffenen Annahmen hinsichtlich der künftigen Entwicklung fort, gleichwohl gehen wir für Deutschland nunmehr von einem BIP-Wachstum von mehr als 2,5 % aus und für die Entwicklung des BIP in Westeuropa/Euroraum unterstellen wir ein Wachstum nahe dem Vorjahreswert (2,7 %).

Abweichend von unserer ursprünglichen Prognose unterstellen wir ein deutliches Wachstum für die europäische Nutzfahrzeugproduktion im Jahr 2007. Ferner gehen wir davon aus, dass sich der Ersatzmarkt für Lkw-Reifen in der NAFTA-Region nach der Abschwächung im ersten Halbjahr 2007 im zweiten Halbjahr erholen wird.

Für das Gesamtjahr 2007 erwarten wir nach wie vor eine weitere Steigerung des Konzernumsatzes. Dazu werden alle Divisionen beitragen.

Im Hinblick auf das operative Konzernergebnis (EBIT) rechnen wir ebenfalls unverändert mit einer Verbesserung gegenüber dem Vorjahr.

Bezüglich der Rohmaterialpreise erwarten wir für das Gesamtjahr eine Stabilisierung auf hohem Niveau.

Wesentliche Ereignisse nach dem 30. Juni 2007

Continental erwirbt die Siemens VDO

Automotive AG

Am 25. Juli 2007 haben wir den Erwerb der Siemens VDO Automotive AG bekannt gegeben, der unter der Bedingung der Freigabe durch die zuständigen Kartellbehörden steht. Der Kaufpreis beträgt 11,4 Mrd € einschließlich eines Steuervorteils in Höhe von rund 1 Mrd € bedingt durch die Transaktionsstruktur. Zusammen erzielen Continental und die Siemens VDO Automotive AG auf Basis 2006 mit knapp 140.000 Beschäftigten weltweit einen Jahresumsatz von rund 25 Mrd €. Zu diesem Zeitpunkt kann weder eine verlässliche Einschätzung vorgenommen werden, wie sich der Kaufpreis auf die einzelnen Vermögenswerte aufteilt noch wie sich die Umsätze oder das Konzernergebnis dargestellt hätten unter der Annahme, dass der Erwerb bereits zum 1. Januar 2007 vollzogen worden wäre.

Continental verfügt über einen ausreichenden Finanzierungsspielraum, nach dem Erwerb weiterhin ein solides Kreditrating von BBB bzw. Baa2 zu ermöglichen.

Vorbehaltlich der Genehmigung durch die zuständigen Kartellbehörden, soll der Vollzug des Erwerbs bis zum Ende des vierten Quartals 2007 erfolgen. Die Integration soll bis Ende 2009 abgeschlossen sein. Dabei soll der größere Teil bereits im nächsten Jahr vollzogen sein.

Mit gebündelten Kräften erreichen wir insbesondere in drei entscheidenden Marktsegmenten eine führende Position:

- Das kombinierte Know-how der beiden Unternehmen über Fahrerassistenzsysteme, Umfeldsensorik, Telematik und elektronische Bremssysteme wird die Integration passiver und aktiver Sicherheitssysteme entscheidend nach vorne tragen und mit innovativen Systemen auch im Bereich Verkehrsmanagement und Unfallvermeidung neue Maßstäbe setzen.
- Die Spitzenposition bei Antriebssystemen sowohl im Segment der elektrischen Motoren und Hybridtechnologie als auch im Motor- und Getriebemanagement ermöglicht in enger Zusammenarbeit mit den Kunden in der Automobilindustrie einen entscheidenden Beitrag zur weltweit angestrebten Reduktion von CO₂-Emissionen.

- Die intelligente Verknüpfung der weltweit führenden Position bei Telematiksystemen mit der Kompetenz bei Informations- und Unterhaltungssystemen sowie Cock-pit-Instrumentierung schafft für die Kunden in der Automobilerstausrüstung als auch für die Endverbraucher neuen Nutzen.

Durch den Kauf rückt Continental weltweit unter die Top-Fünf der Automobilzulieferindustrie vor. Gleichzeitig bauen wir unsere Marktpositionen in Europa, Nordamerika und Asien maßgeblich aus.

Erwerb der Automotive Products Italia (SV) S.r.l.

Am 19. Juli 2007 haben wir den Kauf der Automotive Products Italia (SV) S.r.l. (AP) von der australischen Pacifica Group Limited bekannt gegeben. Der Erwerb steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die zuständigen Kartellbehörden. Das 1984 gegründete Unternehmen AP produziert Trommel- und Feststellbremsen für Pkw und Nutzfahrzeuge und beschäftigt rund 500 Mitarbeiter. 2006 erzielte der Hersteller einen Umsatz von rund 79 Mio € und fertigte ca. 5,8 Mio Trommel- und Feststellbremsen. AP, der zweitgrößte Trommelbremsenhersteller Europas, soll in den Geschäftsbereich Hydraulische Bremssysteme der Division Automotive Systems integriert werden.

Unternehmenssteuergesetz 2008

Der Deutsche Bundestag hat am 25. Mai 2007 das Unternehmenssteuergesetz 2008 verabschiedet. Der darüber hinaus zum Inkrafttreten des Gesetzes erforderliche Beschluss des Deutschen Bundesrates ist am 6. Juli 2007 erfolgt und demnach hatte die Reform nach IAS 12 für den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2007 keine Auswirkungen. Gleichwohl wird das Unternehmenssteuergesetz 2008 Effekte auf die Bewertung der zum 31.12.2007 erwarteten temporären Differenzen zwischen Steuer- und IFRS-Bilanz haben. Infolge der Senkung des Körperschaftsteuersatzes von 25 % auf 15 % sowie aufgrund des Wegfalls der Abziehbarkeit der Gewerbesteuer und der Reduzierung der Steuermesszahl wird zum Stichtag 31. Dezember 2007 eine um rund 10 Mio € geringere latente Steuerverbindlichkeit auszuweisen sein.

Zwischenabschluss zum 30. Juni 2007

Grundsätze der Rechnungslegung

Dieser Zwischenbericht wurde gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Geschäftsbericht 2006 ausführlich erläutert. Abweichend zum Konzernabschluss für das Gesamtjahr wird unterjährig keine Anpassung in der Abgrenzung bestimmter Fixkosten vorgenommen; dies betrifft im Wesentlichen die im Bestand zu aktivierenden Fixkostenarten für fertige und unfertige Erzeugnisse sowie Rückstellungen für ausstehende Urlaubsansprüche der Lohn- und Gehaltsempfänger.

Ertragsteuern werden auf Grundlage der Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird, unter Berücksichtigung der steuerlichen Auswirkungen bestimmter signifikanter Sachverhalte, die nur der jeweiligen Berichtsperiode zuzuordnen sind.

Der Zwischenabschluss wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Auswirkungen auf die Quartalsberichte

Obwohl einige Teile unseres Geschäfts saisonabhängig sind, bleibt die Vergleichbarkeit der konsolidierten Quartalsabschlüsse insgesamt davon unbeeinträchtigt. Alle wichtigen Effekte der laufenden Periode sind in der Zusammenfassung des Zwischenberichts oder in den nachfolgenden Erklärungen enthalten. Es gab keine wesentlichen Änderungen von Schätzungen oder ungewissen Verpflichtungen zwischen dem Geschäftsbericht 2006 und den vergleichenden Zwischenberichtsperioden, die zu wesentlichen Anpassungen der aktuellen Zwischenberichtsperiode geführt haben.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2007	2006	2007	2006
Umsatzerlöse	8.013,9	7.230,9	4.049,1	3.619,3
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-5.987,5	-5.464,5	-3.023,4	-2.692,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.026,4	1.766,4	1.025,7	927,3
Forschungs- und Entwicklungskosten	-389,2	-316,7	-204,0	-160,6
Vertriebs- und Logistikkosten	-440,6	-422,2	-223,1	-211,9
Allgemeine Verwaltungskosten	-222,3	-224,3	-113,3	-113,5
Sonstige Erträge und Aufwendungen	-78,2	-95,1	-15,7	-74,8
Ergebnis assoziierter Unternehmen	10,0	8,3	5,0	3,3
Übriges Beteiligungsergebnis	5,4	5,6	0,1	-0,2
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	911,5	722,0	474,7	369,6
Zinserträge	21,6	15,3	12,0	8,2
Zinsaufwendungen	-45,9	-69,4	-19,7	-46,3
Zinsergebnis	-24,3	-54,1	-7,7	-38,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	887,2	667,9	467,0	331,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-301,7	-230,8	-158,8	-122,8
Konzernergebnis	585,5	437,1	308,2	208,7
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender Gewinn	-11,8	-13,5	-5,0	-7,0
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	573,7	423,6	303,2	201,7
Ergebnis pro Aktie in €	3,91	2,90	2,07	1,38
Ergebnis pro Aktie in €, verwässert	3,74	2,78	1,98	1,32

Konzernbilanz

Aktiva in Mio €	30.06.2007	31.12.2006	30.06.2006
Goodwill	1.711,8	1.717,8	1.408,4
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	218,3	221,8	117,2
Sachanlagen	3.549,9	3.549,0	3.251,3
Assoziierte Unternehmen	127,9	121,9	127,0
Sonstige Finanzanlagen	15,3	15,4	9,2
Aktive latente Steuern	138,9	141,4	75,0
Aktiver Saldo aus Pensionsbewertung	49,0	43,0	58,3
Langfristige Derivate und verzinsliche Anlagen	30,1	20,3	11,5
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	33,4	46,4	44,5
Sonstige Vermögenswerte	1,5	0,9	0,9
Langfristige Vermögenswerte	5.876,1	5.877,9	5.103,3
Vorräte	1.810,0	1.597,2	1.593,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.844,7	2.340,3	2.456,4
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	131,0	126,9	59,5
Sonstige Vermögenswerte	330,0	283,4	335,7
Ertragsteuerforderungen	20,5	29,1	19,2
Kurzfristige Derivate und verzinsliche Anlagen	4,4	12,8	3,1
Flüssige Mittel	885,7	571,1	1.481,0
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	25,3	14,3	5,9
Kurzfristige Vermögenswerte	6.051,6	4.975,1	5.954,5
Bilanzsumme	11.927,7	10.853,0	11.057,8

Passiva in Mio €	30.06.2007	31.12.2006	30.06.2006
Gezeichnetes Kapital	375,3	375,1	373,7
Kapitalrücklage	1.349,0	1.340,1	1.316,6
Kumulierte einbehaltene Gewinne	3.167,5	2.886,8	2.327,6
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-162,5	-131,2	-222,1
Anteile in Fremdbesitz	236,1	239,1	230,8
Eigenkapital	4.965,4	4.709,9	4.026,6
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	516,5	525,6	970,6
Rückstellungen für latente Steuern	163,0	189,1	183,3
Langfristige Rückstellungen für sonstige Risiken	323,8	333,2	335,6
Langfristiger Anteil der Finanzschulden	1.003,5	1.082,1	994,2
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	33,3	26,8	27,3
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	2.040,1	2.156,8	2.511,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.447,1	1.465,9	1.263,4
Ertragsteuerverbindlichkeiten	468,5	381,6	322,4
Kurzfristige Rückstellungen für sonstige Risiken	526,7	533,7	485,0
Finanzschulden	1.431,4	703,1	1.443,6
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	585,9	565,4	555,8
Sonstige Verbindlichkeiten	462,6	336,6	450,0
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	4.922,2	3.986,3	4.520,2
Bilanzsumme	11.927,7	10.853,0	11.057,8
Gearing Ratio in %	30,5	25,1	23,4

Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2007	2006	2007	2006
EBIT	911,5	722,0	474,7	369,6
Gezahlte Zinsen	-51,1	-32,4	-32,1	-10,9
Erhaltene Zinsen	20,7	14,9	12,0	8,2
Gezahlte Ertragsteuern	-229,5	-186,2	-120,2	-121,9
Erhaltene Dividenden	8,5	7,6	0,3	0,4
Abschreibungen	352,1	311,0	175,3	155,3
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und sonstigen Finanzanlagen	-15,3	-13,9	-5,0	-3,1
Gewinne aus Abgängen von Vermögenswerten, Gesellschaften und Geschäftsbereichen	-3,4	-2,3	-1,5	-0,1
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge	0,0	-13,1	0,0	-13,1
Veränderungen der				
Vorräte	-216,4	-208,4	-62,2	-72,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-509,1	-383,0	2,4	34,6
übrigen Vermögenswerte	-59,8	-75,3	-37,5	45,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-17,0	-28,9	-105,7	-78,4
Pensionsrückstellungen	-5,1	-306,0	-1,4	-316,1
Rückstellungen für sonstige Risiken	-14,9	21,8	-32,9	10,1
übrigen Verbindlichkeiten	174,7	136,5	13,1	5,8
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	345,9	-35,7	279,3	13,5
Erlöse aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	9,0	20,9	4,4	6,2
Investitionen in Sachanlagen und Software	-336,0	-362,1	-175,9	-162,0
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte aus Entwicklungsprojekten	-3,9	0,0	-3,5	0,0
Erlöse aus dem Verkauf von Gesellschaften und Geschäftsbereichen inkl. abgehender flüssiger Mittel	1,0	34,6	1,0	34,6
Anteilserwerb von Gesellschaften und Geschäftsbereichen inkl. übernommener flüssiger Mittel	-40,9	-6,8	-0,9	-4,8
Verzinsliche Ausleihungen	9,4	6,4	-0,1	0,0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-361,4	-307,0	-175,0	-126,0
Summe des Cashflow vor Finanzierungstätigkeit	-15,5	-342,7	104,3	-112,5
Veränderung der Finanzschulden	628,3	715,8	271,7	765,7
Ausgabe von Aktien	0,4	0,1	0,3	0,1
Gezahlte Dividende an Minderheitsgesellschafter	-7,0	-3,7	-5,1	-1,8
Dividendenzahlung	-293,1	-145,9	-293,1	-145,9
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	328,6	566,3	-26,2	618,1
Veränderung der flüssigen Mittel	313,1	223,6	78,1	505,6
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	571,1	1.273,8	803,9	989,3
Wechselkursbedingte Veränderungen der flüssigen Mittel	1,5	-16,4	3,7	-13,9
Flüssige Mittel am Ende der Periode	885,7	1.481,0	885,7	1.481,0

Überleitung der Konzern-Kapitalflussrechnung auf die Veränderung der Netto-Finanzschulden

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2007	2006	2007	2006
Cashflow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cashflow)	-15,5	-342,7	104,3	-112,5
Dividendenzahlung	-293,1	-145,9	-293,1	-145,9
Gezahlte Dividende an Minderheitsgesellschafter	-7,0	-3,7	-5,1	-1,8
Ausgabe von Aktien	0,4	0,1	0,3	0,1
Nicht zahlungswirksame Veränderungen	-19,0	-21,5	-2,2	-18,5
Sonstiges	-1,4	31,0	0,4	-20,6
Währungskurseffekte	1,9	33,7	3,0	27,1
Veränderung der Netto-Finanzschulden	-333,7	-449,0	-192,4	-272,1

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

	Anzahl Aktien	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rück- lage	Kumulierte einbehalte- ne Gewinne	Kumultiertes übriges Eigenkapital			Summe	Anteile in Fremd- besitz	Gesamt
Mio €	in 1.000 Stück				Suk- zessive Erwerbe	Währungs- umrech- nung	Finanz- instru- menten ²	Unterschiedsbetrag aus		
Stand am 01.01.2006	145.865	373,4	1.307,8	2.049,7	-24,8	-131,6	-0,3	3.574,2	220,8	3.795,0
Konzernergebnis	—	—	—	423,6	—	—	—	423,6	13,5	437,1
Veränderungen übriges Eigenkapital	—	—	—	—	—	-65,5	0,1	-65,4	-6,2	-71,6
Konzerngesamt- ergebnis	—	—	—	423,6	—	-65,5	0,1	358,2	7,3	365,5
Gezahlte Dividende	—	—	—	-145,9	—	—	—	-145,9	-3,7	-149,6
Ausgabe von Aktien ¹	102	0,3	8,8	0,2	—	—	—	9,3	—	9,3
Veränderung der Fremdanteile durch Konsolidierungskreis- änderungen oder Kapitalerhöhungen	—	—	—	—	—	—	—	0,0	6,4	6,4
Stand am 30.06.2006	145.967	373,7	1.316,6	2.327,6	-24,8	-197,1	-0,2	3.795,8	230,8	4.026,6
Stand am 01.01.2007	146.529	375,1	1.340,1	2.886,8	-22,9	-107,5	-0,8	4.470,8	239,1	4.709,9
Konzernergebnis	—	—	—	573,7	—	—	—	573,7	11,8	585,5
Veränderungen übriges Eigenkapital	—	—	—	—	—	-31,7	0,3	-31,4	-7,1	-38,5
Konzerngesamt- ergebnis	—	—	—	573,7	—	-31,7	0,3	542,3	4,7	547,0
Gezahlte Dividende	—	—	—	-293,1	—	—	—	-293,1	-7,0	-300,1
Ausgabe von Aktien ¹	57	0,2	9,0	—	—	—	—	9,2	—	9,2
Umgliederung des Optionsrechtes der anteilig gewandelten Wandelanleihe	—	—	-0,1	0,1	—	—	—	—	—	—
Sukzessiver Erwerb von Anteilen vollkonsolidierter Unternehmen	—	—	—	—	0,1	—	—	0,1	-0,7	-0,6
Stand am 30.06.2007	146.586	375,3	1.349,0	3.167,5	-22,8	-139,2	-0,5	4.729,3	236,1	4.965,4

¹ Beinhaltet den Aufwand sowie die Ausübung aus Aktienoptionsplänen als auch Effekte aus Wandlungen.

² Nach Berücksichtigung von latenten Steuern.

Zusätzliche Angaben

Die Netto-Pensionsaufwendungen der Pensionsrückstellungen des Continental-Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

Mio €	01.01. bis 30.06.2007					01.01. bis 30.06.2006				
	Deutschl.	USA	UK	Übrige	Gesamt	Deutschl.	USA	UK	Übrige	Gesamt
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Berichtszeitraum erworbenen Ansprüche	16,3	1,1	2,2	2,0	21,6	14,1	5,1	2,4	1,7	23,3
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	30,8	18,4	4,3	2,0	55,4	31,8	19,3	3,9	1,8	56,8
Erwartete Erträge des Fondsvermögens	-17,0	-24,7	-5,1	-0,8	-47,6	-9,3	-26,7	-4,9	-0,7	-41,6
Aufwand aus Plankürzungen	—	—	—	—	—	—	23,3	—	—	23,3
Amortisationsbeträge versicherungsmathematischer Verluste und Gewinne sowie sonstiger Aufwendungen	2,0	0,3	0,0	0,2	2,5	2,6	1,1	-0,1	0,2	3,8
Netto-Pensionsaufwendungen	32,0	-4,9	1,4	3,3	31,9	39,2	22,1	1,3	3,0	65,6

Die Netto-Aufwendungen der Verpflichtungen für die Gesundheitsfürsorge- und Lebensversicherungsleistungen des Continental-Konzerns in den USA setzen sich wie folgt zusammen:

Mio €	01.01. bis 30.06.2007	01.01. bis 30.06.2006
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Berichtszeitraum erworbenen Ansprüche	0,9	2,1
Aufzinsung der erwarteten Zuschussverpflichtung	5,1	8,7
Amortisationsbeträge versicherungsmathematischer Verluste und Gewinne sowie sonstiger Aufwendungen	-0,9	-0,9
Ertrag aus Plankürzungen	—	-9,9
Netto-Aufwendungen für andere Versorgungsleistungen	5,1	0,0

Zahlungswirksame Veränderungen der Altersvorsorge

Pensionsfonds bestehen nur für Pensionsrückstellungen, insbesondere in Deutschland, den USA und UK, nicht hingegen für andere Versorgungsleistungen. Im Zeitraum 1. Januar 2007 bis 30. Juni 2007 haben die Gesellschaften des Continental-Konzerns 3,8 Mio € an planmäßigen Einzahlungen in diese Pensionsfonds geleistet (Vj. 3,4 Mio €). Im Jahr 2006 hat Continental zudem mit Wirkung zum 30. Juni 2006 ein Contractual Trust Arrangement in Deutschland abgeschlossen und ein Vermögen in Höhe von 300 Mio € auf einen Treuhänder ausgliedert.

Die Pensionszahlungen für Pensionsverpflichtungen betrugen im Zeitraum 1. Januar 2007 bis 30. Juni 2007 insgesamt 77,2 Mio € (Vj. 60,7 Mio €). Die Pensionszah-

lungen für andere Versorgungsleistungen betrugen im selben Zeitraum insgesamt 7,4 Mio € (Vj. 11,2 Mio €).

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Muttergesellschaft 282 inländische und ausländische Gesellschaften, an denen die Continental AG direkt oder indirekt mit mindestens 20 % der Stimmrechte beteiligt ist. Davon werden 248 Gesellschaften voll konsolidiert und 34 nach der Equity-Methode bilanziert.

Gegenüber dem 31. Dezember 2006 hat sich der Konsolidierungskreis um vier Gesellschaften erweitert. Es wurden fünf Gesellschaften erworben, eine neue Gesellschaft gegründet und zwei Gesellschaften wurden verschmolzen.

Gegenüber dem 30. Juni 2006 hat sich der Konsolidierungskreis in Summe um 14 Gesellschaften erweitert. Die Zugänge zum Konsolidierungskreis betreffen im Wesentlichen die Übernahme des Automobilelektronik-Geschäfts von Motorola und den Erwerb der Thermopol International Ltd. mit den dazugehörigen Beteiligungsunternehmen.

Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen der Geschäfte mit nahe stehenden Personen gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Endgültige Kaufpreisallokation für das Automobilelektronik-Geschäft von Motorola

Im Rahmen der endgültigen Kaufpreisaufteilung für das Automobilelektronik-Geschäft von Motorola ergab sich ein Goodwill in Höhe von 328,7 Mio € – bei der vorläufigen Kaufpreisaufteilung wurden 332,8 Mio € ausgewiesen – der final auf die relevanten Geschäftsbereiche aufgeteilt wurde. Die Korrektur resultiert insbesondere aus Anpassungen schwebender Verpflichtungen. Unter Berücksichtigung von währungskursbedingten Veränderungen beträgt der Goodwill zum 30. Juni 2007 nunmehr 304,8 Mio €.

Erwerb von Thermopol

Am 1. Februar 2007 hat die ContiTech AG 100 % der Anteile des Schlauchherstellers Thermopol International Ltd., London, und dessen Tochtergesellschaften zu einem endgültigen Kaufpreis von 25,2 Mio € zzgl. Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 0,3 Mio € erworben. Die übernommenen Vermögenswerte und Schulden wurden zu den geschätzten Zeitwerten angesetzt. Auf Basis der Kaufpreisallokation ergab sich unter Berücksichtigung nachträglicher Kaufpreisanpassungen ein Goodwill in Höhe von 10,9 Mio €. Der Goodwill reflektiert die Stärkung der weltweiten Marktposition im Hochleistungs-Silikonschlauchgeschäft für Pkw und Nutzfahrzeuge.

Seit dem Erwerb trug die Thermopol-Gruppe mit 18,8 Mio € zum Umsatz bei. Das Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen hat sich dadurch nur unwesentlich geändert.

EU-Kommission hat Mehrheitsbeteiligung an der Matador Rubber Group genehmigt

Am 8. Juni 2007 erteilte die EU-Kommission Continental AG die Genehmigung, eine Mehrheitsbeteiligung am Reifen- und Transportbandgeschäft sowie dem Geschäftsbereich Kautschuk verarbeitende Maschinen der slowakischen Matador Group zu erwerben. Die erforderliche Ausgliederung der entsprechenden Aktivitäten aus der Matador Group hat begonnen. Nach deren Abschluss kann der Mehrheitserwerb an der Matador Rubber Group voraussichtlich im vierten Quartal vollzogen werden.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Termine

2007

Jahrespressekonferenz	22. Februar
Analystenkonferenz	22. Februar
Hauptversammlung	24. April
Zwischenbericht zum 31. März 2007	2. Mai
Zwischenbericht zum 30. Juni 2007	1. August
Zwischenbericht zum 30. September 2007	31. Oktober

Continental Aktiengesellschaft, Postfach 169, D-30001 Hannover
Vahrenwalder Straße 9, D-30165 Hannover
Telefon +49 511 938-01, Telefax +49 511 938-81770, mailservice@conti.de, www.conti-online.com

Die Continental AG ist ein Offizieller Sponsor der UEFA EURO 2008™.

